



Projektidee

im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum Mecklenburg-Vorpommern für den Zeitraum von 2023 – 2027

Bezeichnung des Vorhabens:

Analoger und digitaler Geschichtsweg in Mirow

Allgemeine Angaben

Projektträger:	Arbeitsgruppe Ortsgeschichte Mirow im: Familienzentrum Mirow e.V., Peetscher Weg 1b, 17252 Mirow	
Ansprechpartner:	Bettina Strauß	
Anschrift:	Granzower Straße 37, 17252 Mirow	
Telefon:	0173-4321183	
E-Mail:	b.strauss@gmx.de	
Internet:	https://www.nordkurier.de/regional/neustrelitz/wo-postkarten-vom-alten-mirow-mit-sommerfrische-erzaehlen-2699125 https://www.nordkurier.de/regional/neustrelitz/verborgene-geschichten-einer-stadt-das-kriegsende-in-mirow-3937775	
Rechtsform:	☐ natürliche Person, Personengesellschaften (z.B. Kommune) ☐ Kirchgemeinde ☒ juristische Person des privaten Rechts (z.B. e.V., eG, GmbH, AG) ☐ sonstige, bitte eintragen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	
Umsetzung (Monat/ Jahr)	Projektbeginn: __01.__01.__2027	Projektende: 30.06.2028
Projektstandort	Ort/Adresse: Stadtgebiet Mirow	
Besitz bei Bauvorhaben (mind. über die Bindungsfrist)	☐ Eigentum ☐ Pacht- oder Nutzungsvertrag ☐ Mietvertrag Bitte Nachweis beifügen.	
Abstimmung mit Gemeinde erforderlich/erfolgt:	☒ ja Bitte Nachweis beifügen.	☒ nein
Denkmalschutz	☐ ja Wenn ja, Stellungnahmen beifügen.	☒ nein
Baugenehmigung	☐ liegt vor ☐ wurde beantragt am: __. __. __ ☐ wird beantragt am: __. __. __ Bitte Nachweis beifügen.	
Sonstige behördliche Erlaubnis	☐ Ja Art der Erlaubnis: ☒ Nein	





Beschluss (z.B. Verein, Gemeinde)	wird beantragt Bitte Nachweis beifügen.
---	---

Vorhabenbeschreibung

Detaillierte Projektbeschreibung/ Schwerpunkte

(Was wird durchgeführt? Wie wird es organisiert? Welche Baumaßnahmen/ Arbeitsschritte sollen erfolgen? Wofür soll das Geld verwendet werden? Sind Kooperationspartner beteiligt? Ist das Projekt Bestandteil eines Gesamtkonzeptes/ ein Folgeprojekt eines erfolgreich durchgeführten Vorhabens? etc.)

Max 2 Seiten als Anlage beifügen!

Der „Mirower Geschichtsweg“ informiert Einwohner und Gäste anhand von Infotafeln über die Kulturgeschichte des Ortes. Im Vordergrund steht dabei das profane Leben im ehemaligen Marktflecken und der heutigen Kleinstadt. Es geht auch um die markanten Gebäude des Schlossensembles und der Johanniterkirche, zu denen im Zuge der Sanierung in den letzten Jahren bauhistorisch geforscht wurde und wird. Das Material wird digital aufbereitet und über eine Cloud öffentlich zugänglich gemacht. Die Veranschaulichung vor Ort erfolgt über Tafeln mit zusammengefasstem Text, der einen Überblick vermittelt und Interesse an ausführlichen Informationen weckt. Diese können über einen QR-Code abgerufen werden.

Anlagen zur Maßnahmebeschreibung (z.B. Bilder, Stellungnahmen, Planungsunterlagen. etc.) max. 5 Seiten :

- Ausführliche Beschreibung mit Begleitprojekten, die nicht Bestandteil des Förderantrags sind
- Planzeichnung mit Standorten für die Aufsteller - Beispielfoto Aufsteller

Beitrag des Vorhabens zur Umsetzung der LEADER-Strategie

Mindestkriterien

Um für die Umsetzung der Strategie ausgewählt werden zu können, muss jedes Vorhaben die Mindestkriterien erfüllen. Sie stellen sicher, dass das Vorhaben mit einer Förderung einen Beitrag zur Erreichung der Ziele der Strategie leistet. In der Vorabprüfung prüft das Regionalmanagement zunächst drei Punkte:

1. Bei dem zu fördernden Vorhaben müssen alle Querschnittsziele zutreffen.
2. Das zu fördernde Vorhaben muss mindestens einem der Entwicklungsziele der Strategie entsprechen.
3. Das zu fördernde Vorhaben muss mindestens einem Handlungsfeld und darunter einem Handlungsfeldziel der Strategie zuzuordnen sein.

Treffen die Querschnittsziele und nicht wenigstens ein Entwicklungsziel und ein Handlungsfeld zu, kann das Vorhaben nicht ausgewählt werden.

Darüber hinaus muss das Vorhaben mindestens 50 % der möglichen Punkte erreichen. Ansonsten kann das Vorhaben auch nicht auf die Prioritätenliste gesetzt werden.

Allgemeinen Auswahlkriterien

Bei den Allgemeinen Auswahlkriterien handelt es sich um Kriterien, die sich auf Entwicklungsziele und Querschnittsziele der Strategie beziehen. Darüber hinaus werden Auswahlkriterien abgefragt, die auf alle Projekte gleichermaßen zutreffen. Folgende Kriterien sollen die Vorhaben hinsichtlich ihres Beitrags zu einer nachhaltigen, zukunftsweisenden und kooperativen Entwicklung der Region beurteilen.





Beitrag des Vorhabens zur Umsetzung der Querschnittsziele der SLE:

Alle Querschnittsziele müssen erfüllt sein

Die Beachtung der Querschnittsziele ist obligatorische Voraussetzung, um von der LAG für die Umsetzung der Strategie ausgewählt werden zu können. Bitte beschreiben Sie, welchen konkreten Beitrag das Vorhaben leisten soll.

Welche zielgerichteten Maßnahmen zum Natur-, Ressourcen- und Klimaschutz mit dem Ziel der Erhaltung der Biodiversität und effektivem Umgang mit Klimafolgen sollen mit dem Vorhaben gefördert werden?
(Klimaschutz)

Durch die Digitalisierung der Daten und die Schnittstelle der QR-Codes halten wir die Anzahl und Größe der Aufsteller und Infotafeln gering. Mit der Her- und Aufstellung der Tafeln werden regional ansässige Firmen beauftragt, die entsprechend kurze Anfahrtswege haben.

Wie soll die Gleichstellung zur Vermeidung von Diskriminierung bei der Umsetzung des Vorhabens gesichert werden?

(Gleichstellung)

Alle Inhalte werden zweisprachig dargestellt. Die Texte werden nicht explizit in „einfacher Sprache“ geschrieben, verwenden aber den durchschnittlich üblichen Wortschatz in klaren verständlichen Sätzen ohne Wortungetüme. Diskriminierende Wortwahl kommt nicht vor. In der Cloud werden auch Hörformate hinterlegt (Zeitzeugenberichte, eingelebte Dokumente). In unserer Arbeitsgruppe gibt es eine Männerquote, so dass auch männlich besetzte Themen ausreichend Beachtung finden. Hier geht es z. B. um technische Anlagen und Themen wie die Schleuse und Mühlenbrücke, Bahnhof, Bahnverkehr und Straßenbau. Bei unseren Recherchen kommen wir mit vielen Menschen unabhängig von Alter und Bildungsstand ins Gespräch und können so einen Querschnitt der Lebensthemen aufgreifen und abbilden. Im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben bleiben alle Persönlichkeitsrechte in den Darstellungen unangetastet.

Beitrag des Vorhabens zur Umsetzung der Entwicklungsziele der SLE

Mindestens ein Entwicklungsziel muss zutreffend sein, um für die Umsetzung der Strategie ausgewählt zu werden. Bitte beschreiben Sie ausführlich, welchen konkreten Beitrag das Vorhaben zur Umsetzung dieses/diese Entwicklungsziel/e leisten wird.

Wie dient das Vorhaben der Stärkung des Natur-, Kultur- und Lebensraumes in der Müritz-Region unter Beachtung ökologischer, ökonomischer und sozialer Nachhaltigkeitsgrundsätze und deren Umsetzung? (0-10 Punkte möglich) Erläuterung in der Kurzfassung der Strategie z.B. zum Bezug zu SDGs (separat)

Alle darzustellenden Informationen haben konkreten Bezug zum Ort und stellen eine Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart her. Architektur- und Personengeschichte, Ereignisse, naturräumliche Geschehnisse und kulturelle Entwicklungen werden nebeneinander gestellt und vermitteln die Tragweite von Entscheidungen und Langfristigkeit von Prozessen. Im Fokus steht vor allem das profane Leben des Ortes im Geflecht von religiösen, politischen und administrativen



LEADER Aktionsgruppe
Mecklenburgische Seenplatte-
Müritz

LEADER-Regionalmanagement
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritz)
Tel: +49 39557087 2570
eMail: Claudia.Heise@lk-seenplatte.de

Handlungsfeldern. Soziale Entwicklungen, Familiengeschichten, das Bildungswesen, Handel und Handwerk sind wesentliche Recherchethemen. Das Bildungsangebot ist frei zugänglich und ohne Altersbeschränkung (Lesefähigkeit vorausgesetzt) nutzbar.

Wie fördert und sichert das Vorhaben die Kooperationen, Partizipation und Stärkung demokratischer Grundsätze in der Müritz-Region?

(0-5 Punkte möglich)

Die Arbeitsgruppe recherchiert seit etwa 3 Jahren Mirower Ortsgeschichte. Wir sind mit Zeitzeugen und Nachfahren im Gespräch, sammeln historische Unterlagen aus privaten Nachlässen und erstellen Tondokumente, die wir dem Stadtarchiv Mirow zur Verfügung stellen. Alle Angaben in den Texten sind mit Quellenangaben belegbar. Die digitale Datensammlung enthält grundsätzlich die Angabe der Ursprungsquelle, so dass alle Informationen nachverfolgt und überprüft werden können. Die Darstellung in den Texten erfolgt wertfrei und vermeidet jeden Populismus. Das Spektrum der Darstellung bezieht alle Aspekte der Kulturgeschichte ein: Architektur und Landschaft, Infrastruktur und Wirtschaft, Personen, gesellschaftliche, politische und natürliche Ereignisse. Das Bildungsangebot befindet sich an öffentlichen Wegen, ist frei zugänglich und ohne Altersbeschränkung (Lesefähigkeit vorausgesetzt) nutzbar.

Wie fördert und unterstützt das Vorhaben Innovationen und Modellvorhaben in der Müritz-Region?

(0-5 Punkte möglich)

Das Angebot kann den Dialog fördern und für andere Bildungsformate genutzt werden (Stadtführungen, schulische Projekte etc.)

Wie unterstützt das Vorhaben die Voraussetzungen für eine gleichwertige Lebensqualität durch die Sicherung der Grundversorgung in der Müritz-Region?

(0-5 Punkte möglich)

Bildung ist Grundversorgung. Wir vermitteln Informationen zu komplexen Inhalten historischer Themen, die im Ortsgedächtnis bisher kaum präsent sind oder einseitig benutzt werden. Das Angebot ist kostenlos, jederzeit zugänglich und ohne Anmeldung nutzbar. Es eignet sich gleichermaßen für Einwohner, Gäste Familien und Schulklassen.

Beitrag des Projektes zur Umsetzung relevanter Auswahlkriterien aus der SLE

Ist bei der Ideenfindung und/oder Umsetzung des Vorhabens ein Beteiligungsverfahren der Betroffenen vorgesehen, z.B.:





LEADER Aktionsgruppe
Mecklenburgische Seenplatte-
Müritz

LEADER-Regionalmanagement
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritz)
Tel: +49 39557087 2570
eMail: Claudia.Heise@lk-seenplatte.de

- ☒ Öffentlichkeit wurde bei der Ideenfindung informiert und einbezogen (dokumentieren)
- ☐ Ein Beteiligungsverfahren wurde durchgeführt bzw. ist geplant (Verfahren dokumentieren)
- ☒ Netzwerk/ARGE zur Ideenfindung und Projektbegleitung (dokumentieren)

Wenn ja, bitte beschreiben.

(0- 10 Punkte möglich)

Bei unseren Recherchen kommen wir mit vielen Menschen unabhängig von Alter und Bildungsstand ins Gespräch, erfahren Einzelschicksale und persönliche Sichtweisen und vermitteln Kontext und Komplexität historischer Zeitläufe. Das Projekt wird von der Arbeitsgruppe Ortsgeschichte, der Initiative #Mirow800, der Stadtverwaltung, dem Stadtarchiv und privaten Hauseigentümern getragen.

Handelt es sich um ein Kooperationsprojekt zwischen mehreren LAGn oder vergleichbaren Netzwerken (MV-weit, bundesweit, EU-weit)

- ☒ Mit ___ Netzwerkpartnern (Liste beifügen)
- ☐ Mit einem hohen Vernetzungsaufwand
- ☐ Ist die Vorhabenträger:in LEAD-Partnerin

Wenn ja, bitte beschreiben.

(0-5 Punkte möglich)

Familienzentrum Mirow e. V., Stadt Mirow, Stadtarchiv Mirow, Stadtarchiv Neustrelitz, Kreisarchiv Mecklenburgische Seenplatte, Verein zur Erhalt der Domjuch e. V., Brunnenviertel e. V., Landeshauptarchiv Schwerin, Bundesarchiv Außenstandorte Berlin, Landeszentrale für politische Bildung, Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, Mahn- und Gedenkstätte Fünfichen, Gedenkstätte für Opfer der NS- Euthanasie Bernburg, Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück, Nationaal Monument Kamp Amersfoort, ...

Zuordnung des Vorhabens zu den Handlungsfeldern der Strategie für lokale Entwicklung (SLE)

Mindestens ein Handlungsfeldziel muss zutreffend sein, um für die Umsetzung der Strategie ausgewählt zu werden. Bitte beschreiben ausführlich, welchen konkreten Beitrag das Projekt zur Umsetzung dieses Handlungsfeldes leisten wird.

Spezifischen Auswahlkriterien

Bei der Bewertung der spezifischen Auswahlkriterien soll die Zielerreichung in dem Handlungsfeld bewertet werden, dem das Vorhaben eindeutig zuzuordnen ist. Für den Fall, dass ein Vorhaben zwei oder mehreren Handlungsfeldern zuzuordnen ist, können mehrere Handlungsfelder bewertet werden. Bei der Berechnung der Gesamtpunktzahl wird nur das Handlungsfeld mit der höchsten Bewertung berücksichtigt.

Die spezifischen Ziele der einzelnen Handlungsfelder werden wie folgt gewertet:

- Überdurchschnittlich hoch = 25 Punkte
- Überwiegend = 20 Punkte
- Zum großen Teil = 15 Punkte
- Zum Teil = 10 Punkte
- Geringfügig = 5 Punkt
- Trifft nicht zu = 0 Punkte





HF 1: Grundversorgung und Lebensqualität

- ☐ 1. HFZ: Anpassung an den Klimawandel und Maßnahmen zur Abfederung der Folgen
- ☐ 2. HFZ: Sicherung der Mobilität im ländlichen Raum und Entwicklung von Alternativen zur Mobilitätsverbesserung
- ☐ 3. HFZ: Sicherung medizinischer und generationsgerechter Versorgung sowie barrierefreier Infrastrukturentwicklung
- ☐ 4. HFZ: Einrichtungen zur Grundversorgung mit Waren und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

HF 2: Bildung und Qualifizierung

- ☒ 1. HFZ: Sicherung und Weiterentwicklung von nachhaltigen Bildungs- und Informationsangeboten
- ☒ 2. HFZ: Begleitung von Kampagnen zum Klima-, Natur- und Ressourcenschutz und zu Demokratiegrundsätzen
- ☒ 3. HFZ: Förderung demokratischer generationsübergreifende Grundsätze und Beteiligungsmöglichkeiten
- ☐ 4. HFZ: Schaffung von Rahmenbedingungen für Arbeitskräftesicherung und berufsbegleitende Fort- und Weiterbildung

Die Aufsteller im öffentlichen Raum sind frei zugänglich und vermitteln komprimiertes Wissen über die Geschichte des Standortes rund um die Uhr und ohne Personaleinsatz. Über den QR-Code sind ausführliche Informationen abrufbar. Das ermöglicht eine vielschichtige Darstellung komplexer Inhalte. Damit werden historische Zusammenhänge hergestellt, die bis in die Gegenwart wirken. Bisher wenig beachtete Informationen und Ereignisse fordern Auseinandersetzung und Meinungsbildung heraus. Über das Stadtarchiv Mirow bleiben die Initiatoren des Geschichtsweges ansprechbar und organisieren bei Bedarf Diskussionsformate. Die Reduzierung auf wenige Aufsteller an markanten Orten spart Ressourcen ohne den Wissenstransfer zu schmälern (QR-Codes!) Das Projekt ist modular aufgebaut und kann schrittweise durch weitere Tafeln und neue Themen erweitert werden.

HF 3: Nachhaltige Wertschöpfung und regionale Kreisläufe

- ☒ 1. HFZ: Förderung nachhaltiger Tourismus- und Naherholungsangebote
- ☐ 2. HFZ: Wirtschaftsförderung von Kleinunternehmen und Kleinbetrieben im ländlichen Raum sowie Existenzgründungsunterstützung
- ☒ 3. HFZ: Vernetzung der Tourismusregion durch weiteren Ausbau und insbesondere Qualitätssicherung des touristischen Wegenetzes
- ☒ 4. HFZ: Wertschöpfung durch Nutzung der historischen Bausubstanz





In einer Tourismusregion wie der mecklenburgischen Kleinseenplatte und hier besonders dem Grundzentrum Mirow findet unser „Geschichtsweg“ auch überregional Beachtung. Die Abbildung der historischen Entwicklung des Ortes Mirow steht immer im Kontext einer überregionalen gesellschaftlichen, politischen und kulturräumlichen Entwicklung. Dieser Zusammenhang macht den Geschichtsweg auch für Mirows Gäste interessant. Das Lesen der Tafeln, das Nachlesen im QR-Code, der Abgleich mit den Originalschauplätzen erhöht die Verweildauer im Ort und schafft Verbindungen. Insbesondere die Darstellung der Architekturgeschichte einzelner Gebäude öffnet den Blick auf die Wertigkeit der historischen Bausubstanz des Ortes. Historische Rundgänge sind unabhängig von Wetter und Jahreszeit attraktiv. Das Angebot ergänzt den wasser- und naturorientierten Tourismus um einen kulturellen Schwerpunkt.

HF 4: Beteiligung und Identitätsstiftung

- ☒ 1. HFZ: Stärkung der Dorfgemeinschaften, des ehrenamtlichen Engagements, des Gemeinschaftssinns und einer demokratischen Kultur
- ☒ 2. HFZ: Bau oder Modernisierung von Einrichtungen und Aktivitäten zur Förderung des ländlichen Lebens und zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements
- ☒ 3. HFZ: Förderung und Bewahrung der Vielfalt des Kulturangebotes auf dem Lande und die dazugehörige Infrastruktur

Der konkrete Bezug auf den Ort, auf Gebäude und Plätze, auf Menschen, die hier gelebt haben, schafft Verbindung und Verständnis für Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Bereits die Recherche zu den Inhalten knüpft Kontakte zwischen den Leuten hier vor Ort, viele werden angeregt, sich mit ihrer eigenen Familiengeschichte auseinander zu setzen und fühlen sich persönlich angesprochen. Oft kommen Fotos und Dokumente aus den Familienarchiven im Nachgang zu uns, die Menschen fragen nach unseren nächsten Projekten und bringen sich ein. Die Arbeitsgruppe Ortsgeschichte recherchiert seit drei Jahren ausschließlich ehrenamtlich. Gefördert wird nicht die Forschung selbst, sondern deren dauerhafte öffentliche Vermittlung.

Kosten- & Finanzierungsplan

Hinweis: Die benötigten Eigenmittel, die regionale Kofinanzierung sowie weitere Mittel für die Zwischenfinanzierung des Projektes müssen zum Zeitpunkt der geplanten Beantragung des Projektes gesichert sein.

Wie hoch sind die geschätzten Kosten für Ihr Projekt?

<i>Gesamtprojektkosten in EUR</i>	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	E
Projektbestandteile für die eine Förderung beantragt werden soll Bitte die Richtlinie beachten, welche Ausgaben förderfähig sind.	Einzelmaßnahme	Brutto €
	Honorarkosten für eine Fachkraft zum Einrichten der Cloud, Anlegen und Füttern der Informationsstruktur und Verknüpfung mit den QR-Codes	1.950,00 €





	Honorarkosten für eine Fachkraft zum Einrichten des Drucklayouts und des Werbematerials für die Vermarktung	1.300,00 €
	Hardware / Speichermedien zur Datensicherung	600,00 €
	7 Pultaufsteller ca. 1 m hoch, Platte A1 inklusive Bodenanker und Montage	11.200,00 €
	Honorarkosten für eine Fachkraft zum Scannen von Dokumenten	950,00 €
	Summe:	16.000,00 €
Beantragte Förderung durch LEADER in EUR Die mögliche max. Förderung gemäß LEADER-Richtlinie der zuwendungsfähigen Ausgaben. (bei öffentl. Projektträger:innen inkl. MwSt.)	12.100,84 €	
Eigenanteil gesichert	☒ Ja	☐ Nein
Vorfinanzierung gesichert	☒ Ja	☐ Nein
Öffentliche Kofinanzierungsmittel gesichert Bei Projekten öffentlicher Träger ist die nationale Kofinanzierung in Höhe von 20% durch den Träger selbst aufzubringen. Für privater Träger stehen Kofinanzierungsmittel vom Land zur Verfügung. Wenn diese aufgebraucht sind, müssen sie durch einen Träger mit einem öffentlich kontrollierten Haushalt sichergestellt werden (z.B. Kommune, Kirche).	☒ Ja, durch:	☐ Nein

Folgende Unterlagen sind dem Projektbogen beigelegt

- ☒ Bilder/ Skizzen/ Planungsunterlagen
- ☐ Kostenschätzung bzw. detaillierte Kostenübersicht (z.B. durch Planungsbüro)
- ☒ Lageplan mit Standortmarkierung
- ☐ Sonstige Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Erklärung zum Datenschutz

Die gesetzlich vorgeschriebenen Datenschutzhinweise, lt. Art. 13 Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO), zur Erhebung, Speicherung und Verarbeitung meiner/ unserer personenbezogenen Daten im Zuge der Projektauswahl sowie der





LEADER Aktionsgruppe
Mecklenburgische Seenplatte-
Müritz

LEADER-Regionalmanagement
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritz)
Tel: +49 39557087 2570
eMail: Claudia.Heise@lk-seenplatte.de

Öffentlichkeitsarbeit der LEADER Aktionsgruppe Mecklenburgische Seenplatte-Müritz habe/n ich/ wir zusammen mit der Ideenskizze erhalten, inhaltlich zur Kenntnis genommen.
Mit dem Einreichen der Ideenskizze willige/n ich/ wir in die Verarbeitung personenbezogener Daten ein.

Klicken oder tippen Sie
hier, um Text einzugeben.

Mirow

Klicken oder tippen Sie,
um ein Datum
einzugeben.

11.08.2026

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Familienzentrum
Mirow e.V.
Peetscher Weg 1 b
17252 Mirow
039833 20469 · Fax 26871
Mail: fmz-mirow@gmx.de
Unterschrift
Rechtsverbindliche Unterschrift



Analoger und digitaler Geschichtsweg in Mirow

Der „Mirower Geschichtsweg“ informiert Einwohner und Gäste anhand von Infotafeln über die Kulturgeschichte des Ortes. Im Vordergrund steht dabei das profane Leben im ehemaligen Marktflecken und der heutigen Kleinstadt. Es geht um die Baugeschichte einzelner Häuser, um deren Bewohner in verschiedenen Zeiten, um besondere Verdienste und Ereignisse, die den Ort entwickelten und prägten. Es geht um Straßen und Plätze im Wandel und ihrer Bedeutung für Mirow in den vergangenen Jahrzehnten und Jahrhunderten.

Die „Arbeitsgruppe Ortsgeschichte“ recherchiert und sammelt seit drei Jahren ehrenamtlich zu diesen Themen mit dem zeitlichen Schwerpunkt im 20. Jahrhundert.

Es geht auch um die markanten Gebäude des Schlossensembles und der Johanniterkirche, zu denen im Zuge der Sanierung bauhistorisch geforscht wurde und wird. Die neu gewonnenen Erkenntnisse sind bisher lediglich für das Inselschloss publiziert. Die Unterlagen für das untere Schloss, Rotdornhaus, Rote Schule, Alte Feuerwache, Torhaus und Johanniterkirche liegen uns vor.

Wir sind dabei, das Material digital aufzubereiten und über eine Cloud zugänglich zu machen. In der Cloud werden auch Hörformate hinterlegt (Zeitzeugenberichte, eingelesene Dokumente). Die Veranschaulichung vor Ort soll über Tafeln mit zusammengefasstem Text erfolgen, der einen Überblick vermittelt und Interesse an ausführlichen Informationen weckt. Diese können über einen QR-Code abgerufen werden.

Die Sicherung der Daten erfolgt über die Arbeitsgruppe Ortsgeschichte Mirow. Aktuelle Sicherungskopien erhält fortlaufend das Mirower Stadtarchiv.

Die Hauptachse des „Mirower Geschichtswegs“ beginnt am Bahnhof und führt durch die Strelitzer Straße, Schlossstraße und Mühlenstraße über die Mühlenbrücke und den Mühlendamm bis zur Schleuse. Abzweige in die Siedlungen sind berücksichtigt.

Tafeln im A1-Format sollen als zweibeinige Pultaufsteller im öffentlichen Raum installiert werden und über Plätze, Straßenzüge und Wohnquartiere informieren. Das zweisprachige Layout dieser Tafeln orientiert sich am Umsetzungsleitfaden SehZeichen WasserZeichen für die Müritzregion – s. Beispielbild. Mögliche Standorte sind in der beigefügten Karte eingezeichnet, zu diskutieren und über die Stadt Mirow zu genehmigen.

Die Ideenskizze zum beschriebenen Projekt wurde in der Arbeitsgruppe #Mirow800 bereits vorgestellt und dort einstimmig befürwortet. Die Arbeitsgruppe #Mirow 800 ist das zentrale Gremium zur Vorbereitung des 800jährigen Mirower Ortsjubiläums im Jahr 2027. Die Eröffnung des Geschichtsweges soll möglichst im Rahmen des Festjahres erfolgen.

Auch die 20%ige nationale Kofinanzierung über die Kommune wurde mündlich bereits in Aussicht gestellt.

In den nächsten Schritten erfolgt noch in diesem Jahr die Abstimmung möglicher Standorte für die Aufsteller mit der Stadtverwaltung und nachfolgend ein Antrag an die Stadtvertretung auf Genehmigung der Standorte und der Kofinanzierung.

Zusätzlich zum beantragten Projekt sollen an einzelnen Häusern kleine Tafeln im A4-Format angebracht werden.

Einige Eigentümer haben bereits Interesse signalisiert und werden voraussichtlich die Herstellungs- und Befestigungskosten der Tafeln selbst übernehmen. Mit anderen werden wir dahingehend

reden. Die kleinen Tafeln werden den Geschichtsweg wesentlich erweitern, sind aber nicht Gegenstand des Förderprojektes.

Der nachfolgende Kostenplan berücksichtigt die in 2027 herzustellenden Tafeln im A1-Format. Es ist vorgesehen, den Weg in den nachfolgenden Jahren entsprechend der personellen und finanziellen Kapazitäten zu erweitern und digital und analog zu vermarkten.

Arbeitsgruppe Ortsgeschichte Mirow
Anne Görtz, Barbara Lange, Kevin Lierow-Kittendorf, Bettina Strauß

Kostenplan brutto

Honorarkosten für eine Fachkraft zum Einrichten der Cloud, Anlegen der Informationsstruktur und Verknüpfung mit den QR-Codes	1.300,00 €	
Honorarkosten für eine Fachkraft zum Einrichten des Druck- und Internetlayouts und des Werbematerials für die Vermarktung	1.300,00 €	
Hardware / Speichermedien zur Datensicherung	600,00 €	
7 Pultaufsteller ca. 1m hoch, Platte A1 inklusive Bodenanker und Montage	11.200,00 €	
Gesamtkosten	14.400,00 €	
Förderanteil		10.890,76 €

Legende zum Übersichtsplan



A1 Format

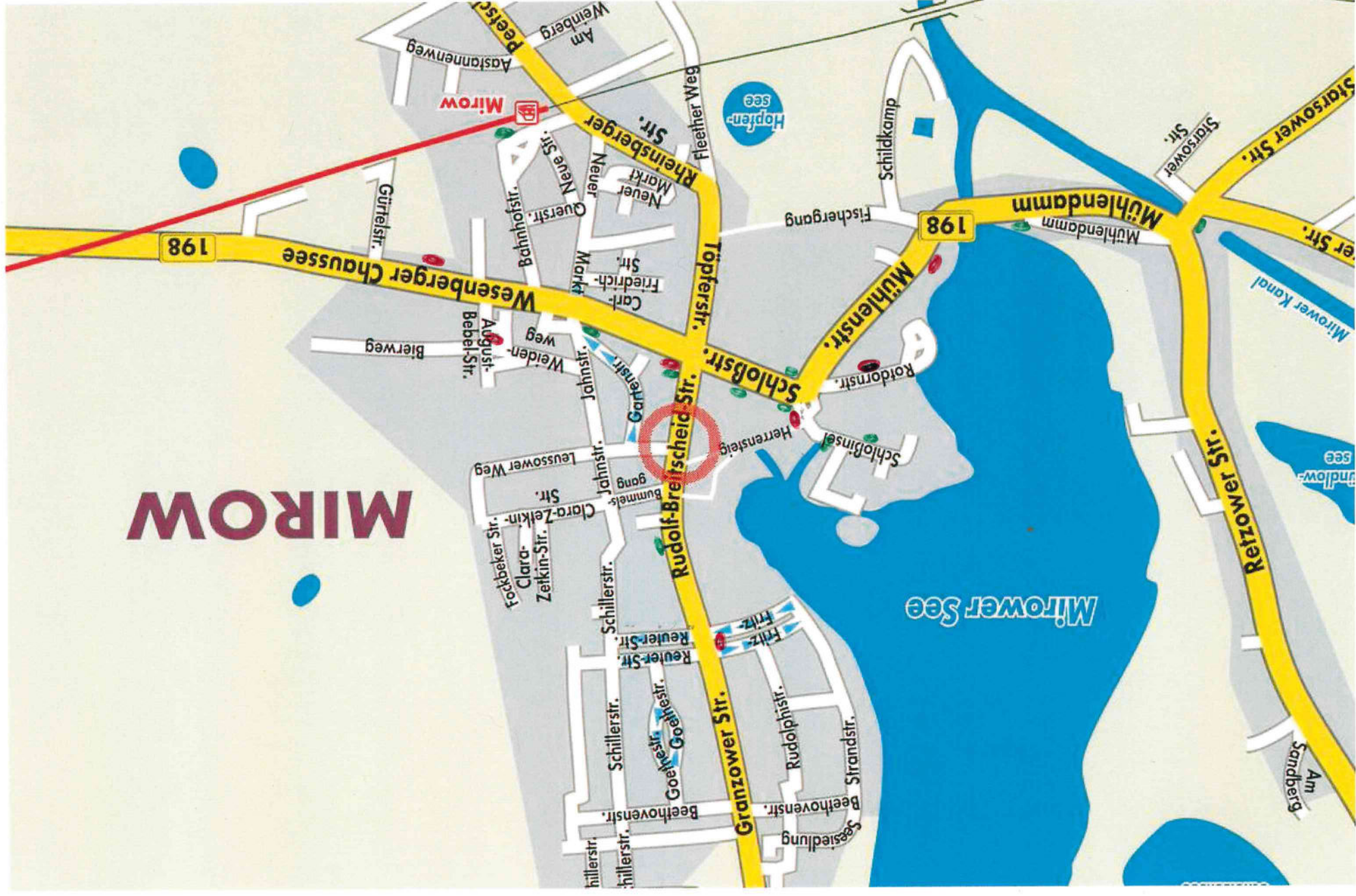
- Im Bereich der Bushaltestelle Mühlenstraße
- An der Rotdornstraße
- An der Straße zur Schlossinsel
- Auf dem Platz vor der Lindenapotheke
- Am Rondell Fritz-Reuterstraße Seeseite
- In der August-Bebel-Straße im Bereich des Spielplatzes
- An der Wesenberger Chaussee im Bereich Friedhof / Einkaufsmärkte



A4 Format

- Schleusenbrücke
- Seestern am Mühlendamm
- Schlossinsel Keyserlingsche Gruft
- Schlossinsel Torhaus
- Schlossstraße 1 Pfarrhaus
- Schlossstraße 16
- Schlossstraße 5 Schwarzer Adler
- Lindenapotheke
- Amtsgebäude
- Strelitzer Straße 11
- Bahnhof

Rudolf-Breitscheid-Straß, 17252 Mirow-Mirowdorf





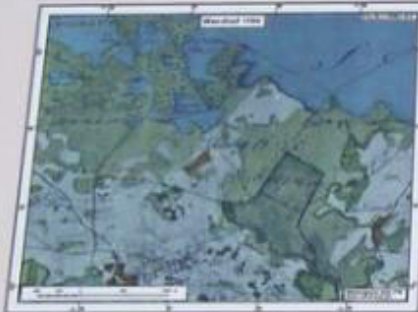
Wendhof mit Gutshaus



Wendhof liegt 3 km nördlich von Kirch Pöppeln. Der Ort soll einer im 16. Jahrhundert gegründeten und wurde ehemals auch „Wendörpe“ genannt. Südlich des Ortes im Wald liegt ein Großsteingrab. 1864 wurde am nördlichen Ufer des Karpensees eine Ziegelsiedlung. Um diese Zeit gab es eine Kalkbrennerei im Ort.

Das Gutshaus entstand in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Das einfache, zweigeschossige Putzhaus schließt mit einem Walmdach ab. Einiges Südwerk des Hauses ist der von vier Säulen getragene Balkon. Eine kleine Freitreppe darunter führt zum Eingang des Gebäudes. Im Norden wird das Gutshaus von einem kleinen Park eingerahmt.

Zwischen 1945 und 1953 wurde das Gutshaus von fünfzehn Familien bewohnt. Danach entstand hier ein Kinderheim mit einer Kapazität für bis



Wendhof, WEIMARISCHE KARTE 1866. (Quelle: Universität Bonn)



Wendhof und Kalkbrennerei, WEIMARISCHE KARTE 1866. (Quelle: Universität Bonn)

zu achtzig Kinder. Dafür wurden die Innenräume umgebaut und auch die Fassade verändert. Nach 1990 übernahm das Deutsche Rote Kreuz die Trägerschaft des Kinderheims und sorgte für die Sanierung des Hauses. Seit dem leben hier bis zu dreihundert Kinder.

Im Jahr 2000 übernahm die Agrar GmbH Lebbin das Anwesen. Damals diente das Haus als Kindergarten sowie als Unterkunft für die Lehrlinge des Hotelkomplexes Göhren-Lebbin. Heute wird das Gebäude wieder als Mehrfamilienhaus genutzt.

Vom ehemaligen Wirtschaftshof ist noch ein alter Stall erhalten. Der Resthof wird landwirtschaftlich genutzt. Erhalten geblieben ist auch die alte Karpensiedlung, die von Göhren-Lebbin kommt, direkt auf das Gutshaus zugeht.

Stall, D. Meißner, F. Ziers & M. Achterhagen (2004) Gutshaus Wendhof, Kreis Teltow

Eigentümer Gut Wendhof bis 1945

Mitte 18. Jhd.	Baron de Fort
1794	Comte d'Essen als Leihgut
Mitte 19. Jhd.	Familie von Bücker
ab 1871	Familie von Tiele-Winkler
1934	Familie Buchholz
nach 1945	Aufhebung

Wendhof ist ein kleiner Ort mit 3 km nördlich von Kirch Pöppeln. Er gehörte bis 1864 zu den Karpenseen und war unter dem Namen „Wendörpe“. Heute ist es ein Ortsteil der Gemeinde Wendisch-Bubitz. Im Ortsteil liegt ein Großsteingrab. Im 19. Jahrhundert wurde hier eine Ziegelsiedlung gegründet. Um diese Zeit gab es eine Kalkbrennerei im Ort.

Das Gutshaus entstand in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Das einfache, zweigeschossige Putzhaus schließt mit einem Walmdach ab. Einiges Südwerk des Hauses ist der von vier Säulen getragene Balkon. Eine kleine Freitreppe darunter führt zum Eingang des Gebäudes. Im Norden wird das Gutshaus von einem kleinen Park eingerahmt.

Im Jahr 2000 übernahm die Agrar GmbH Lebbin das Anwesen. Damals diente das Haus als Kindergarten sowie als Unterkunft für die Lehrlinge des Hotelkomplexes Göhren-Lebbin. Heute wird das Gebäude wieder als Mehrfamilienhaus genutzt.

Vom ehemaligen Wirtschaftshof ist noch ein alter Stall erhalten. Der Resthof wird landwirtschaftlich genutzt. Erhalten geblieben ist auch die alte Karpensiedlung, die von Göhren-Lebbin kommt, direkt auf das Gutshaus zugeht.

Ein Stall aus der Zeit des 19. Jahrhunderts ist noch erhalten. Der Resthof wird landwirtschaftlich genutzt. Erhalten geblieben ist auch die alte Karpensiedlung, die von Göhren-Lebbin kommt, direkt auf das Gutshaus zugeht.

